

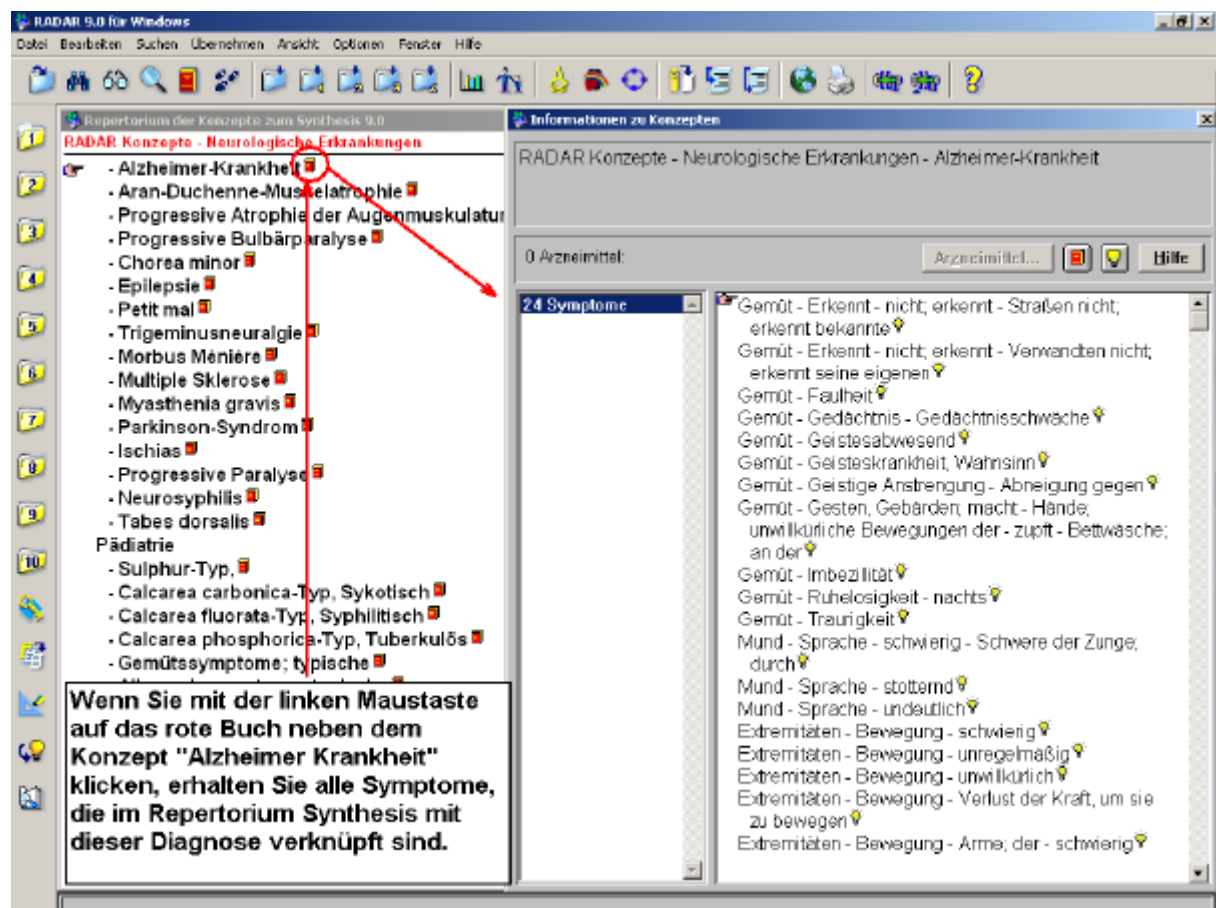
Konzepte und Themen

Übersetzen Sie die Sprache des Patienten in die Sprache des Repertoriums

Ausgehend von einzelnen Begriffen, an die Sie während der Anamnese denken (wie Schuld, Resignation) oder klinischen Diagnosen (wie Alzheimer oder Candida-Mykose) erhalten Sie mit den Konzepten und Themen alle in Frage kommenden Rubriken im gesamten Repertorium auf einen Blick. Die Konzepte und Themen ziehen sich dabei wie ein Netz über das gesamte Repertorium Synthesis und verknüpfen so Symptome, die thematisch zusammen gehören.

Ein Ansatz, der weit über die Möglichkeiten bloßer Querverweise hinausgeht.

Sie können die in Frage kommenden Symptome per Mausklick in die Repertorisation übernehmen.



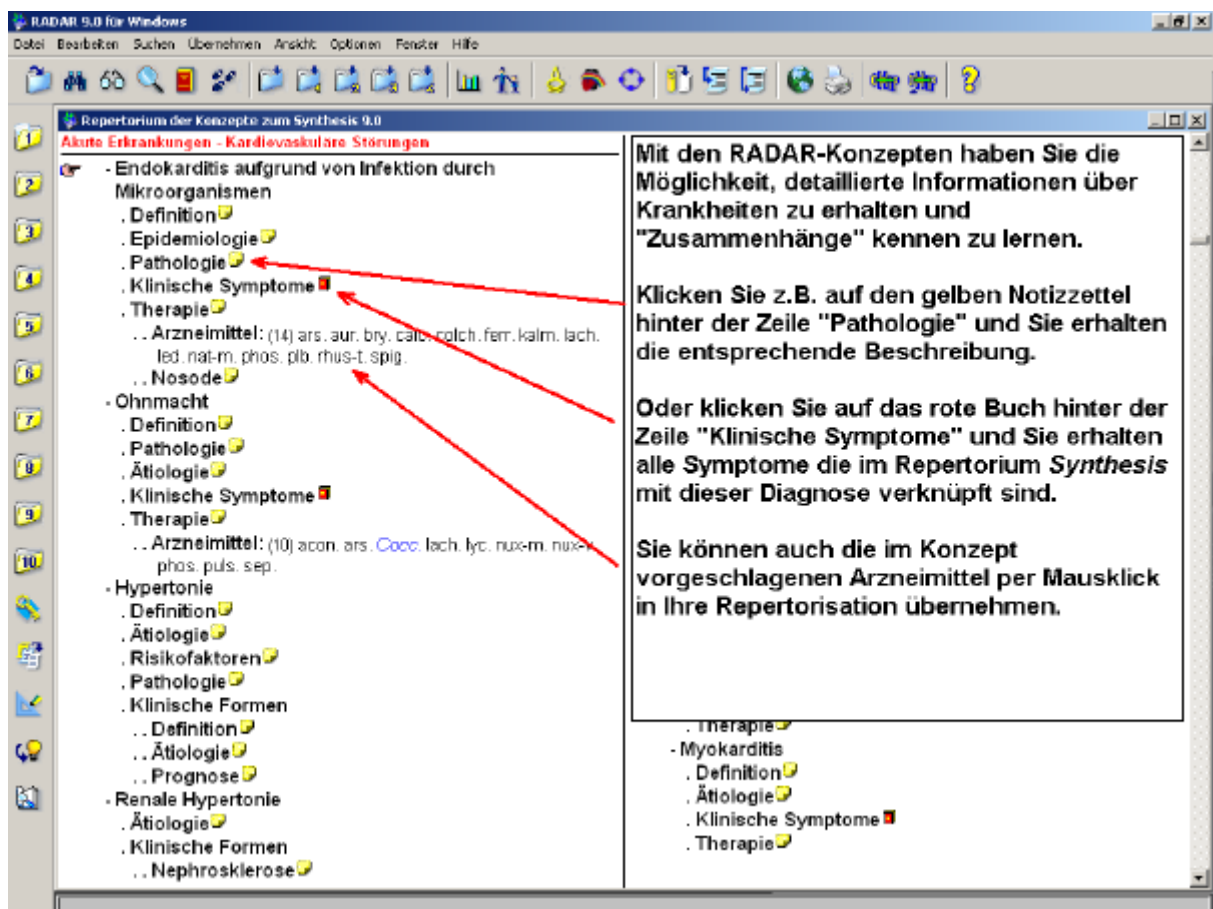
Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das rote Buch neben dem Konzept "Alzheimer Krankheit" klicken, erhalten Sie alle Symptome, die im Repertorium Synthesis mit dieser Diagnose verknüpft sind.

Ein neuer Weg, das Repertorium kennen zu lernen

Sie kennen die Situation: man liest ein Symptom im Repertorium, das meist nur aus wenigen Wörtern besteht, sieht oft auch noch einige Querverweise, aber manchmal fehlen die „Zusammenhänge“. Ist ein Symptom mit einem Konzept verknüpft, so sehen Sie hinter dem Symptom ein gelbes Lämpchen. Sie doppelklicken einfach auf das Lämpchen und betreten eine neue Welt des Zugangs zum Repertorium.



- Sie sehen sofort, ob die Rubrik z.B. mit Themen wie Versagen, Schuld etc. in Zusammenhang steht und können sofort die entsprechenden Symptome einsehen.
- Zudem sehen Sie auch, ob das Symptom für bestimmte Arzneimittel von zentraler Bedeutung ist und zu welchem Thema dieses Arzneimittels es gehört.
- Wenn Sie auf eine Arzneimittelabkürzung doppelklicken, sehen Sie sofort die damit verknüpften zentralen Themen dieses Mittels und können sich die dazugehörigen Symptome anzeigen lassen.



Anregungen und Hilfe in schwierigen Situationen

Anders als in den "Idealbeispielen" aus der Literatur, liefert Ihnen der Patient oftmals nur wenige „leicht verwertbare“ Symptome. Mit Hilfe der Konzepte genügt es oft, einfach ein Wort oder eine Diagnose des Patienten einzugeben, und Sie erhalten eine Fülle von Symptomen, die damit in Zusammenhang stehen. Das kann oftmals mehr „Licht“ in das Gespräch bringen (und sei es, dass Sie feststellen, dass der Patient bestimmte Themen vermeidet).

Ein Beispiel: Der Patient wirkt resigniert und spricht nicht viel. Das Stichwort Resignation im Repertorium zeigt Ihnen die folgenden drei Konzepte im „Semiologischen Führer“:



- Zukunft – Entmutigt
- Religiosität, Schuld, Mystizismus - Schuld – Buße
- Selbstvertrauen - Mangel an Selbstvertrauen - Mangel an Mut / Unentschlossenheit

Die damit verknüpften Gemütssymptome erleichtern Ihnen, die Symptomatik Ihres Patienten aufzunehmen.

Was die Anderen über die KONZEPTE sagen

„Das Repertorium der Konzepte und das Repertorium der Familien, die zum Hauptrepertorium *Synthesis* komplementär und damit eng verknüpft sind, sind besonders nützlich. Ein wirklich phantastisches Werkzeug!“

Jane Cicchetti, RS Hom, (NA), Direktorin der „Five Elements School of Homeopathy“